

Eine Spende für den Kronenkranich

Wir sichern die Artenvielfalt in Kenia!

Um den Kranichschutz am Ol'Bolossat-See dauerhaft sichern zu können, sind Ausrüstung, Transportmittel und Umweltschulungen notwendig. Dafür brauchen wir insgesamt 50.000 Euro.

30€

30 Euro decken die Kosten eines Umweltpädagogen pro Tag, der Kinder und Jugendliche für den Kranichschutz begeistert.

60€

60 Euro leisten einen wichtigen Beitrag für den Kauf eines Geländemotorrads, um durch Kontrollfahrten die Wilderei zu verhindern.

90€

90 Euro tragen zur Anschaffung der benötigten Technik bei: Ferngläser, Handys und Empfänger zur Ortung der besenderten Kronenkraniche.

Bitte spenden Sie jetzt!

Spendenkonto

IBAN: DE38 3702 0500 0008 0518 06
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft Köln

NABU · Charitéstraße 3 · 10117 Berlin

Wussten Sie schon?

Wann schwingt der Graue Kronenkranich sein Tanzbein?

Wie bei Kranichen üblich, führt der Graue Kronenkranich einen Balztanz auf. Um die Gunst der Weibchen zu gewinnen, tänzeln die liebsten Männchen mit ausgebreiteten Flügeln und lauten Rufen um die Weibchen. Die Paarung an sich wird dann durch gegenseitige Gefiederpflege eingeleitet und unter ruckartigen Kopfbewegungen, Flügelschlagen und weiteren Rufen fortgesetzt.

Auch nach erfolgreicher Brautwerbung und Eiablage gibt der Graue Kronenkranich immer wieder ein Tänzchen zum Besten. Dieses trägt schließlich auch zur Paarbindung bei. Einige kenianische Kulturen greifen seine Schritte sogar in traditionellen Tänzen auf.



Die Beringung und ihre Bedeutung

Einzeltier (linkes Bein)



Ländercode (rechtes Bein)



Bei den Ringen setzen wir eine Vielzahl von Farben ein.



Der Graue Kronenkranich Von Krone zu Kralle

Sechs der insgesamt 15 Kranicharten leben in Afrika. Zwei davon zählen zu den Kronenkranichen: der Schwarze Kronenkranich in Westafrika sowie Äthiopien und der Graue Kronenkranich im östlichen- und südlichen Afrika.

Der Graue Kronenkranich verteilt sich außerhalb der Brutzeit in Gruppen von hunderten Tieren über die Savanne und offene Feuchtgebiete. Vornehmlich zwischen November und März brüten die sich lebenslang treuen Paare über einen Zeitraum von etwa 30 Tagen. Ihr 0,5 bis 1 Quadratkilometer großes Territorium verteidigen sie gemeinsam gegen Eindringlinge.

Die rötlichen Oberwangen und die goldgelben Federkronen machen die ausgewachsenen Tiere unverwechselbar. Je nach Saison ernähren sie sich von tierischer oder pflanzlicher Kost. Mit dem für Kraniche vergleichsweise kurzen Schnabel suchen sie auf dem trockenen Grasboden tanzend nach Insekten und Amphibien. Ihre pflanzliche Nahrung besteht vor allem aus Gräsern und Beeren. Dabei kommt dem Grauen Kronenkranich seine unüblich lange, hintere Fußzehe zugute, mit der er sich an Bäume und Sträucher klammern kann.

Klasse:
Vogel
(Aves)

Familie:
Kraniche
(Ciconiidae)

Ordnung:
Kranichvögel
(Ciconiiformes)

Gattung:
Kronenkraniche
(Balearica)

Fotos: NABU, DLM/Tatko, iStock/Chaloemphan, iStock/Adosthuizen, iStock/Evgeny Sergeev, iStock/MoMorad, iStock/GlobalP, iStock/Voren1, iStock/nathanini, Shutterstock/aitain, iStock/Anschreiben, NABU, iStock/1001side, iStock/Spondylolithesis, iStock/Serg Velusky, iStock/MikeLancas, iStock/Oskanov, iStock/pymalsbury, iStock/pokG716, iStock/Agentur LBV, iStock/4FR, Umschlag: NABU, iStock/MoMorad, Zahlscheini/iStock/MoMorad